



Fotos: H.-J. Profeld

Oldi-Treffen der Superlative

Zum fünften Mal fand in Baden-Württemberg ein Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen statt. Verbunden war damit gleichzeitig das 140-jährige Jubiläum der FF Obermarchtal.

Veranstaltungsort des Oldtimertreffens war Obermarchtal (Alb-Donau-Kreis) mit seiner reizvollen Gegend, dem großartigen Münster St. Peter und Paul und den weitreichenden Klosteranlagen, die ausreichend Platz für die großartige Schau der klassischen Feuerwehrautomobile aus nahezu allen Entwicklungsepochen boten.

Bereits am Vortag (Samstag, 19. August 2017) fanden sich die ersten Feuerwehroldtimer ein und „rückten“ am Nachmittag zu einer kleinen Rundfahrt durchs Oberschwäbische aus und besuchten das Hübler Feuerwehrmuseum in Riedlingen/Donau (LK Biberach, BW). Über 120 historische Feuerwehrfahrzeuge aus allen Altersklassen präsentierten sich dann am Sonntag (20. August) bei strahlendem Sonnenschein, angefangen bei den klassischen Feuerwehrautomobilen der 1920er-Jahre bis hin zur „Altherrenriege“ Ende der 1970er-Jahre.

Ältestes Exponat von 1923

Den Hauptanteil bildeten vorrangig die legendären Fahrzeugtypen wie TLF 15 bzw. TLF 16, LF 16, LF 16-TS, DL, GW usw. aus den 1950er- und 1960er-Jahren in der Magirus-Rund- und Eckhauber-Ausführung sowie die von Metz, Ziegler und Bachert auf Mercedes-Benz-Fahrgestellen in der Lang- und Kurzhauberversion aufgebauten Feuerwehrfahrzeuge. Vertreten waren zudem Kleinlöschfahrzeuge (KLF 6) sowie zahlreiche LF 8 auf Opel-, Ford- oder Borgward-Fahrgestell. Gegliedert war die Ausstellung in historische Zeitblöcke,

komplett aufgestellte Löschzüge und Sonderfahrzeuge.

Zu den ältesten Fahrzeugen zählten die Magirus-Kraftfahrerspritze KS 20 – Modell Freiburg – mit Ottomotor und 70 PS der Freiwilligen Feuerwehr Bad Urach (LK Reutlingen) aus dem Jahr 1923 sowie die herrlich restaurierte Automobilspritze Benz-Gaggenau (Typ 2 CSN), Jahrgang 1924 (Auslieferung 1925), aus dem Feuerwehrmuseum in Winnenden (Rems-Murr-Kreis). Beide Fahrzeuge weisen noch die Rechtssteuerung auf. Sehenswert war aber ebenso die Daimler-Benz-Autospritze (LF 12) mit Aufbau und Vorbaupumpe (1.200 l/min) von Magirus, Jahrgang 1932, der FF Herrenberg (LK Böblingen) sowie die prächtige Magirus-Autospritze (KS 15) der FF Ehingen a. D. (Alb-Donau-Kreis) aus dem Jahr 1935.

Ungewöhnlich war ein LF 20 – aufgebaut auf einem Frontlenkerfahrgestell aus den Krupp-Südwerken –, wie es einst für die amerikanischen Streitkräfte in Deutschland von Metz (Karlsruhe) produziert wurde. Der Wassertank fasste 800 l und die Pumpe mit Einbau in der Fahrzeugmitte erbrachte eine Leistung von rund 2.000 l/min.

Schwerpunkt Drehleitern

Die Drehleitern waren in einem eigenen Block aufgestellt. Zu sehen waren hier u. a. eine DL 19 mit einem Holzleitersatz aus dem Jahr 1913, aufgebaut auf einem Magirus-Fahrgestell mit Baujahr 1935, sowie diverse Magirus- und Metz-Drehleitern mit 25 m und 30 m Steighöhe. Unikat war



Herrliche Kulisse: Teilansicht der ausgestellten Fahrzeuge im Kloster-
gelände von St. Peter und Paul.



Ältestes Exponat:
Magirus-Kraftfahr-
spritze KS 20 von
1923 mit 4-Zylinder-
Benzinmotor und
70 PS der FF Bad
Urach.



Schmuckstück:
Automobilspritze
Benz-Gaggenau
(Typ 2 CSN), Jahr-
gang 1924, aus dem
Feuerwehrmuseum
in Winnenden. Der
Benzinmotor leistet
40 PS. Der Aufbau
stammt von Carl
Metz (Karlsruhe).



Mit TS im Heck:
Autospritze LF 12,
Baujahr 1932, der
FF Herrenberg.
Fahrgestell Daimler-
Benz/Gaggenau,
60 PS, Vorbau-
pumpe Magirus,
Leistung 1.200 l/min.

dabei die Metz-Drehleiter DL 30, Baujahr 1955, der Feuerwehr Esslingen. Sie war damals unüblich auf einem schweren MB-Fahrgestell LKo 315/46 mit 145 PS aufgebaut worden und blieb damit ein Einzelstück in dieser Ausführung. Die DL 30 stand bis 1988 im Einsatzdienst und wurde 1999 von den Feuerwehroldtimerfreunden Esslingen a. N. übernommen und restauriert.

Mittlerweile zur Seltenheit geworden: die Drehleiter DL 18 auf Opel Blitz-Fahrgestell. Drei derartige Ausführungen, Baujahr 1959 und 1960, jeweils mit Leiteraufbau von Magirus (zwei mit Hand-

betrieb, eine motorunterstützt) konnte man hier ebenfalls vorfinden.

Geschichte hautnah erleben

Mit einer kleinen Ausstellung – der ersten Hand-druckspritze (gestiftet damals von Thurn und Taxis), der ersten Motorspritze sowie des Zugfahrzeugs (ein Horch 8 von 1935), des ersten LF 8 (auf Opel Blitz-Fahrgestell) und des heutigen HLF 10/6 aus der Gegenwart – gab die Freiwillige Feuerwehr Obermarchtal außerdem Einblicke in ihre 140-jährige Entwicklungsgeschichte.



Umweltschutzsysteme GmbH

Im Krötengrund 4
63579 Freigericht
Tel. 06055-91560
Fax 06055-915620
E-Mail service@oeko-tec.de
URL www.oeko-tec.de

Mobiler Hochwasserschutz ohne bauliche Begleitmaßnahmen und alle unsere Produkte sind auch schnell genug einsetzbar bei Starkregenereignissen:

- Floodgate Tür- und Fenstersperren
- Doppelkammerschlauch mit Stauhöhen 35 cm und 55 cm
- Öko-Tec Schlauchwallsystem Stauhöhe 50 cm bis 150 cm
- Öko-Tec Deichschlauchsystem

Wir unterstützen Sie gerne bei Planung bzw. Konzeptionierung Ihrer angedachten Hochwasserschutzmaßnahme – sprechen Sie uns an!

Erhöht die Erreichbarkeit Ihrer Einsatzkräfte

*schnell - zuverlässig
sicher*

telefunkalarm
... alarmiert Einsatzkräfte

**Bündel-SMS
Sprachanruf
Alarmmonitor
Alarmruf112-App
Routenplanung mit
Anbindung an Navi**

Info: +49 (0)851 490 17 18 - office@telefunkalarm.de

**Telefunkalarm ist Aussteller auf der Messe A+A in Düsseldorf
Halle: 07A – Stand: 7AE26**



Oldtimer-Traum: Mit einem Magirus-TLF 16, Baujahr 1960, einer Magirus-DL 25, Baujahr 1956, sowie weiteren Fahrzeugen waren die Oldtimerfreunde der Schorndorfer Feuerwehr nach Obermarchtal gekommen.

Natürlich war Karl Hermann KBM a. D. (Ehren-Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg sowie Gründungsvater und Initiator von Feuerwehr-Oldtimer-Treffen) unter den Ehrengästen. Hatte er doch bereits 1986 erstmalig in Nehren (LK Tübingen) ein Feuerwehr-Oldtimer-Treffen – das erste in ganz Deutschland – angeregt und in der Folge mit vielen weiteren derartigen Veranstaltungen, wie z. B. den Präsentationen „Nostalgie in Rot“, fortgeführt. Er machte damit Feuerwehrgeschichte hautnah erlebbar und weckte so das Interesse zur Historie auf lebendige Art: weg von verstaubten Akten, hin zur Neugierde



Hingucker: LF 16-TS, Baujahr 1959, der FF Siegmaringen. Fahrgestell DB 311/42, 115 PS, Aufbau Ziegler. Vorbaupumpe mit einer Förderleistung von 1.600 l/min. Im Heck befindet sich eine TS 8/8.



Ungewöhnlich: Das LF 20 (Privatbesitz), Baujahr 1952, wurde von Metz für die amerikanischen Feuerwehren in Deutschland auf einem Fahrgestell der Krupp-Südwerke (Typ LF 45) aufgebaut.



Nostalgie pur: Drehleiter DL 19 der FF Weingarten. Fahrgestell Magirus M 25, 70 PS, Baujahr 1935 mit Magirus-Leitersatz von 1913. Leiteraufbau aus Holz, Leiterbedienung per Handbetrieb.



Unikat: DL 30 auf dem schweren Mercedes-Benz-Fahrgestell LKo 315/46 mit 145 PS und Metz-Leiteraufbau aus dem Jahr 1955.

in die Technikentwicklung (Fahrzeug- und Drehleiterbau) der damaligen Zeit, die damals noch ohne Computertechnik auskam.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hatte der Innenminister Baden-Württembergs Thomas Strobl übernommen. Er wurde durch Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen vertreten, der auch die Ausstellung eröffnete. Die grundsätzliche Organisation des Oldtimertreffens oblag Harald Pflüger aus Winnenden (Fachgebietsleiter

**Jetzt eDossier downloaden!
Feuerwehren in Europa**

NEU

www.feuerwehr-ub.de/dossiers



Rüstkraftwagen: RKW 7 von Magirus auf KHD-Fahrgestell S 6500 von 1954. Das Fahrzeug stand bei der FF Reutlingen im Einsatz und wird heute von einer Gruppe Idealisten erhalten. Der Kranausleger schafft es, 7 t zu heben.



Noch aktiv: Drei Drehleitern DL 18, Baujahr 1959 bzw. 1960, auf Opel Blitz-Fahrgestell mit Leiteraufbau von Magirus. Die DL 18 in der Mitte steht noch heute im Einsatzdienst.



Prächtig: Magirus-Autospritze (Kraftfahrtspritze KS 15) Typ M 27, 70 PS, Baujahr 1935, der FF Ehingen/Donau. Förderleistung der Vorbaupumpe 1.500 l/min. Im Heck ist eine TS 8/8 eingelagert.

Brandschutzgeschichte des LFW in Baden-Württemberg), in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Obermarchtal.

Zum Programmablauf gehörten auch ein gemeinsamer Gottesdienst im Münster, Defilee und Platzkonzert des Fanfarenzugs Obermarchtal sowie musikalische Unterhaltung durch die örtliche Musikkapelle. Der Zeltbetrieb und das gemeinsame Zusammentreffen alter Bekannter trugen schließlich zu einem allgemeinen Plausch und zum Auffrischen einstiger Begebenheiten bei.

Insgesamt fand sich eine hohe Anzahl Besucher ein, die mit Begeisterung all die vielen „roten Autos“ bestaunten. Es war ein großartiges Feuerwehr-Oldtimer-Treffen mit Niveau, das die Bewertung „Rang 1 mit Prädikat“ verdient!

H.-J. Profeld

VIKING Performer
LIFE-SAVING EQUIPMENT

Für Ihre Sicherheit



Der neue VIKING Performer bietet Ihnen Flexibilität in Lagenaufbau und Farbkombination. Der VIKING Performer ist in verschiedenen Modellen wie kurz und mittellang erhältlich. Selbstverständlich bekommen Sie den VIKING Performer auch mit dem neuen 3M verschweissten Reflexstreifen für bessere Atmungsaktivität.



Die neue VIKING Haube, mit DuPont Nomex® Nano Flex Technologie, kann mit Ihrem neuen Anzug gut kombiniert werden. Die Nomex® Nano Flex gibt Ihnen eine erhöhte Sicherheit bei potenziell schädlichen Partikeln.

Besuchen Sie uns auf der Florian Messe, 5.-7. Oktober oder auf der A+A, 17.-20. Oktober.

Lassen Sie sich bei Ihrem Besuch auf der Florian (4L4) oder A+A (4F16) von unseren Experten die neueste Technologie im Bereich High-Tech-Partikelschutz zeigen.

VIKING LIFE-SAVING EQUIPMENT AS

Saedding Ringvej 13, 6710 Esbjerg V, Dänemark
Tel.: +45 76 11 81 00, e-mail: VIKING@VIKING-life.com
VIKING-FIRE.COM